

Protokoll AKA jetzt! Treffen vom 14. Juni 2023, 20 Uhr

Teilnehmer:

Hayo Wetzlar, Franz Eisenmann, Martin Winter, Dieter Plappert, Wolfgang Schanz, Bettina Heine, Rolf Seifert, Manfred Sydow, Volker Hurm, Jürgen Lieser, Matthias Seelmann-Eggebert

Moderation: Dieter Plappert

Tagesordnung:

Bericht zu den Balkonkraftwerken (Dieter Plappert)

Das Balkonkraftwerk Team Dieter, Bettina und Franz waren zwei Mal auf dem Markt. Die Resonanz war gering. Der Grund liegt vermutlich darin, dass Balkonkraftwerke inzwischen auch in Baumärkten verkauft werden. Das unverminderte Interesse an Balkonkraftwerken in Au zeigt sich darin, dass 10 Personen bei der Verwaltung ihr Interesse nach den Fördermitteln angezeigt haben. Die Frist hierfür läuft Ende des Monats ab.

Das Balkonkraftwerksteam wird noch ein letztes Mal am 21. Juli (auch in Verbindung mit dem Stadtradeln) aktiv werden. Zu diesem Termin sollen auch die Gewinner der Förderprämie bekanntgegeben werden. Hochwertige Balkonkraftwerke können über die auf der Klimaschutznetzwerk-Webseite angegebene Firma bestellt werden, bei der in den letzten Monaten 60 Anfragen eingegangen sind. Ein wesentlicher Unterschied besteht in der Qualität der Unterkonstruktion zur Befestigung. Bei vielen Interessenten besteht der Wunsch nach Hilfe bei der Installation der Module. Firmen haben wegen der Geringfügigkeit dieses Auftrags und der damit verbundenen Haftung wenig Interesse.

Nachgelassen hat auch das Interesse an einer Ausleihung zur Probe. Das vorhandene Balkonkraftwerk war über den Winter an eine Familie ausgeliehen. Es besteht die Möglichkeit, es im gesamten Hexental auszuprobieren. Dieter möchte das BKW bei sich stationieren und bei Bedarf verleihen. Er hat die Kosten für die aktuellen Flyer übernommen. Vielen Dank dafür!

Antwortschreiben an RP in Sachen Radweg

Jürgen Lieser und Martin Winter hatten schon im April eine Antwort auf das Schreiben des Regierungspräsidiums vorbereitet. Die vom Klimaschutznetzwerk Hexental (KNH) vorgebrachten Kritikpunkte und Verbesserungsvorschläge waren in diesem Schreiben abgelehnt worden und auf die geringere Priorität im Rahmen des Radnetzkonzeptes BW hingewiesen worden. Daraufhin war ein weiteres Schreiben des KNH vorbereitet worden, aber nach mehreren Ergänzungswünschen noch nicht abgeschickt worden.

Jürgen Lieser wird die Prokura erteilt, eine endgültige Version des Antwortschreibens zu erstellen und, nachdem es noch einmal in die Runde zur Durchsicht gegeben wurde, zu verschicken. Einwände können noch bis zum 19. Juni vorgebracht werden. Das Schreiben wird am 22. Juni versendet.

Frelo Station für das Hexental

Das Hexental soll mit Frelo-Stationen erschlossen und ausgestattet werden.

Diese Stationen sollen eine Ergänzung zum Busverkehr darstellen und deshalb in Nähe der Haltestelle liegen. Mindestens die Hälfte der Räder sollen E-Bikes sein, um eine gute Akzeptanz in

der bergigen Gegend zu gewährleisten. Die Räder sollen vor allem in Zeiten genutzt werden, in denen der Bus nur sporadisch oder gar nicht fährt. So ergibt sich z.B. abends die Möglichkeit, nach Hause zu kommen, auch wenn man den letzten Bus verpasst hat. Die Räder können auch zu Ausflügen genutzt werden und stellen so ein touristisches Angebot dar.

Für jede Station werden ca. 20 000 € an Investitionsmittel aufzubringen sein. Für den Unterhalt werden jährlich ca. 2000 € anzusetzen sein.

Endura-Kommunal hat den Auftrag bekommen, mögliche Standorte auszuloten und die Einrichtung des Frelö-Netzwerks zu organisieren. Bei einer Ortsbegehung mit Frau Jäggle, Herrn Kindel, Frau Betger, Wiltrud Buttenmüller und Matthias Seelmann-Eggebert wurden vier mögliche Standorte in Au begutachtet.

(Traföhäuschen Schlossbergstr., Einmündung Am Altberg, Bushaltestelle Rathaus, Wendeschleife Ortsausgang Süd). In einer ersten Phase würde man mit einer Frelö-Station starten. Die Bushaltestelle am Rathaus soll behindertengerecht umgebaut werden. Dies ist nicht unter Beibehaltung der Haltebucht möglich. Vielmehr wird der Bus direkt auf der Straße halten. Die Fläche der Haltebucht kann und sollte deshalb für die Einrichtung der Fahrradstation genutzt werden.

Aus der Runde kommen skeptische Stimmen bez. der Sinnhaftigkeit dieses Projekts. Es wird angeregt, das Projekt zunächst auf eine Probephase anzulegen, um Erfahrungen zu sammeln.

Mitfahrbänkchen

Jürgen Lieser spricht das Thema Mitfahrbänkchen für das Hexental an, das kurz vor der Coronapause schon relativ weit gediehen war, und regt an, die Idee wiederzubeleben. Ausreichend sei eigentlich ein Schild an einem Ort, an dem Autofahrer gut halten können. Ein Bänkchen nur optional. Wolfgang Schanz erinnert sich an die damals diskutierten möglichen Haltepunkte in Au und will eine Aufstellung der Runde zukommen lassen. In Merzhausen wäre ein Haltepunkt am Eingang in der Nähe des Kreisels wünschenswert, z.B. vor dem neuen Hotel. Erstrebenswert wäre ein gemeinsames Angehen der Sache bis Bollschweil.

Hayo Wetzlar hat grundsätzliche Bedenken zur Idee des Mitfahrbänkchens, weil es im Grunde in direkter Konkurrenz zum öffentlichen Nahverkehr steht. Die Runde ist sich einig, dass so eine Konkurrenz nicht erwünscht ist, aber auch nicht unbedingt eintreten muss.

Sachstand Windkraftanlage Illenberg

Der Gemeinderat Au hat am 15.12. 2022 beschlossen, den Bau und Betrieb von Windkraftanlagen am Illenberg zu prüfen. Eine Arbeitsgruppe von je zwei Gemeinderäten aus Au, Merzhausen, Horben und Freiburg sollte die notwendigen Schritte zur Entwicklung eines interkommunalen Standorts prüfen und ausarbeiten. Darüber hinaus sollte die Arbeitsgruppe eine Informationsveranstaltung organisieren. Der AKA-jetzt hat in einem Schreiben Herrn Bürgermeister Kindel diese Schritte zeitnah umzusetzen und eine Planungsfirma zu beauftragen, die die Gemeinde bei der Entwicklung des Standorts berät und begleitet. Der Arbeitskreis zeigt sich frustriert, dass bis jetzt keine neuen Eckdaten geliefert wurden und es keinen Schritt weiter ging. Die interkommunale Arbeitsgruppe sollte ursprünglich Ende März das erste Mal zusammentreten. Zwischenzeitlich wurden die Gemeinderatsvertreter aus Au von Herrn Kindel informiert, dass die Bürgermeister zu der Meinung gekommen wären, dass eine um Sölden, Bollschweil und Wittnau erweiterte Arbeitsgruppe über alle Standorte im Hexental diskutieren sollte. Dieses Treffen ist nun für den 15.6. anberaumt. Matthias Seelmann wird als Gemeinderatsvertreter an der Sitzung der Arbeitsgruppe „Windkraft im Hexental“ teilnehmen.

Kommunale Wetterstation

Matthias Seelmann stellt eine Projektidee vor, in einem Pilotprojekt die Gemeinden des Hexentals mit lokalen Wetterstationen auszustatten. Diese Idee ist im Rahmen des Strategietreffens des Klimabürgerrats durch ein Gespräch mit Prof. Schindler entstanden, der Leiter der Umweltmeteorologie an der Uni Freiburg ist. An seinem Institut wurden bereits kompakte professionelle Wetterstationen entwickelt, die über Mobilfunk ausgelesen werden und deren Daten auf einem Server gespeichert werden. Ziel dieses Projekts wäre nicht etwa eine Wettervorhersage, sondern vielmehr ein Klimamonitor, welcher der Allgemeinheit über das Internet zugänglich wäre. Je nach Ausführung könnten die Stationen auch die Niederschläge erfassen und so die Grundlagen für die Planung des Hochwasserschutzes überprüfen. Anstelle von Schätzungen aus Daten von weit entfernten Wetterstationen (für uns ist das die DWD-Wetterstation am Flugplatz) träten echte Messdaten, die das für jede Gemeinde typische Mikroklima erfassen. Solche Daten sind auch die Grundlage für ein belastbares gemeindespezifisches Wärmekataster (weitere Informationen in beigefügter Kurbeschreibung). Der Hauptpunkt des Projekts wäre die Entwicklung einer kundenfreundlichen Webseite (an der Uni), die das Abfragen von Zeitreihen zu Wetter und Klima ermöglicht und in anschaulichen Diagrammen aufbereitet.

Die Vorteile und die Notwendigkeit eines solchen Projektes wurden diskutiert. Finanziert werden könnte das Projekt über den Innovationsfonds der Badenova.

Gemeinsame Veranstaltung des Klimaschutznetzwerks Hexental

Der Landkreis bietet eine PV-Kampagne an. Auf Anfrage führt der Landkreis vor Ort in der Gemeinde eine Informationsveranstaltung zur Aufdach-PV durch und kombiniert dies mit einer Einzelanalyse von ausgewählten Gebäuden in der Gemeinde. Bollschweil hat dieses Angebot bereits wahrgenommen und eine solche Veranstaltung durchgeführt. Die Gemeinde Merzhausen hat dieses Informationspaket des Landkreises beantragt. Der Gemeinderat soll den Bürgermeister in Au und Wittnau auf diese Initiative ansprechen mit dem Ziel, in diesen Gemeinden ebenfalls die Info-Veranstaltung durchzuführen. Der PV-Experte Nils Stanik des Landratsamts führt auf Anfrage auch Einzelberatungen in der Stadtstraße 3 in Freiburg durch. Es wird angeregt, als Klimaschutznetzwerk in der nächsten Ausgabe des Hexentäler Amtsblatt auf diese Initiative hinzuweisen.

Protokoll:

B. Heine

M. Seelmann-Eggebert